

## NACHGEFRAGT



**Barbara Grund**  
Technische Zeichnerin

Ich arbeite seit zwei Jahren bei GöSta. Beim Vorstellungsgespräch waren die Chefs nett und ich hatte gleich ein gutes Gefühl. Was mich fasziniert: Wenn ich auf einen Plan eine Halle mit 100 Metern Länge zeichne, ist es schwer zu fassen. Aber wenn ich die fertige Halle dann sehe und erkenne, was 100 Meter bedeuten, freue ich mich.



**Richard Franz**  
Vertriebsmitarbeiter

Ich bin seit einem Jahr im Unternehmen und hatte vorher schon in der Branche gearbeitet. Was ich besonders schön finde: Es gibt viele Kunden die sagen, ich möchte und brauche eine Halle, aber ich weiß nicht, wie. Da kann ich meine jahrelange Erfahrung einbringen und dem Kunden helfen, dass er ein schönes fertiges Projekt bekommt.



**Ulrich Fischer**  
Bauleiter

Es ist ein sehr familiärer Kollegenkreis und ich schätze die Herausforderung, solche Bauprojekte zu realisieren. Wir bekommen von außen sehr großes Lob. Das ist schon ein gutes Gefühl.



# Mit GöSta Zukunft bauen

Formschön und funktionell: **GöSta Hallenbau GmbH** plant, liefert und montiert seit 25 Jahren Hallen nach Maß

Von Dominik Konrad

Geschäftsführer Mario Rösch ist in seinem Element, wenn er von den Angeboten der GöSta Hallenbau erzählt: „Wir bieten individuellen Hallenbau mit Stahlträgern, auf den Millimeter geplant, in jeder Größenordnung, für jeden Zweck.“ Dabei ist er noch gar nicht so lange Geschäftsführer. Schwiegervater Rudolf Götz holte ihn 2013 an seine Seite.

Rudolf Götz, Mario Rösch und seine Frau Sandra lenken die Geschicke des Familienunternehmens. Götz führt das Unternehmen seit der Gründung im Jahr 1992. Gemeinsam mit dem Mitgründer Felix Stangl und vier Mitarbeitern mietete er sich in Weiden ein. Das Hallenbau-Geschäft kannte er da schon. Er hatte bereits in der Werkstatt, der Montage, in Einkauf und Disposition gearbeitet. Doch die Liebe zum Beruf erkannte er im Kundenkontakt: „Als ich in den Verkauf gegangen bin, das war für mich ein Quantensprung“, sagt Götz. Da wollte er weiterarbeiten. Und er wollte in die Selbstständigkeit.

#### REPUTATION IN DER BRANCHE

In den Anfangsjahren baute das Unternehmen viele Hallen in den neuen Bundesländern. „Wir haben am Aufbau-Ost mitgewirkt. Das war in den ersten Jahren mehr als 50 Prozent des Umsatzes“, erinnert sich Senior-Chef Götz. Nach zwei Jahren muss das schnell wachsende Unternehmen in Weiden schon die Räume wechseln. „Da waren wir schon sechs oder sieben Mitarbeiter.“ Mit der Zeit erarbeitete sich die GöSta Hallenbau eine Reputation in der Branche. Das Familienunternehmen berät inzwischen Kunden im gesamten deutschsprachigen Raum. „Mehr als die Hälfte unserer Kunden kommt aufgrund von Empfehlungen“, sagt Rösch. „Das größte Lob ist, wenn ein Kunde seine Halle erweitern will und dafür wieder auf uns zurückkommt.“

#### VIELE NEUE IDEEN

Das Unternehmen wächst stetig. Mittlerweile hat GöSta 27 Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Technik, Bauleitung, Verwaltung und Montage und stellt weiter ein. Im Jahr 2007 fertigte GöSta die Halle von Mercedes Widmann in Weiden. 2013 das größte Gebäude im Industriegebiet am Brandweiher, das Hochregallager von Witt Weiden und 2017 eine Produktionshalle für Godelmann in



Seit 25 Jahren baut GöSta Hallen nach Maß. Diese Halle errichtet das Familienunternehmen mit Sitz in Kohlberg an der Georg-Stöckel-Straße in Weiden.



Sie führen das Unternehmen (von links): Rudolf Götz sowie Sandra und Mario Rösch.



GöSta ist in ganz Deutschland aktiv: Dieses Ford-Autohaus entsteht in Wiesbaden.

Fensterbach: 150 Meter lang, 48 Meter breit und 12 Meter hoch. Und das Unternehmen ist wohl eines der wenigen, das sich seinen Standort in Artesgrün bei Kohlberg von der Planung bis zur Fertigstellung 2015 selbst gebaut hat. Als Rösch 2013 Geschäftsführer wurde, brachte

der Quereinsteiger viele neue Ideen mit. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann und Betriebswirt wechselte vom Vertrieb von Kirchenbedarf zum Hallenbau. „Es war für mich von Anfang an eine Ehre, im Unternehmen mitarbeiten zu dürfen.“ 2016 baute Rösch einen Montagezweig auf. Stellte Monteure ein, beschaffte Werkzeug und Fahrzeuge. Zunächst gegen die Unternehmensphilosophie des Senior-Chefs und gegen die Überzeugung einiger Mitarbeiter. „Da haben wir uns erst mal beweisen müssen“, meint Rösch. Doch die Aktion glückte und mittlerweile sind zehn Mitarbeiter in der Sparte tätig.

Was Rudolf Götz dazu bewogen hat, all die Jahre der Branche treu zu bleiben? „Jede Halle ist anders“, sagt der Senior-Chef. Das sei das Spannende am Beruf. „Und man sieht, was man geschaffen hat. Stolz sind wir schon.“

## KONTAKT & INFOS

Gründung	1992
Geschäftsführung	Rudolf Götz Mario Rösch
Produkte	Individueller Hallenbau mit Stahlträgern
Mitarbeiter	27
Kontakt	GöSta Hallenbau GmbH Artesgrün 14, 92702 Kohlberg 09608 923440 www.goesta-hallenbau.de info@goesta.de